

Pressemitteilung für das 2. Regionaltreffen Mari:e Karlsruhe

Mari:e 
Karlsruhe
Mach's richtig: Energieeffizient

Pressemitteilung

Mari:e Karlsruhe nimmt mit 2. Regionaltreffen Fahrt auf

Unternehmer des Energieeffizienz-Netzwerkes Mari:e Karlsruhe tauschen sich im Europabad zum Thema Energieeffizienz aus

Das Europabad war Gastgeber für das 2. Regionaltreffen des Energieeffizienz-Netzwerkes Mari:e Karlsruhe. Am 1. Oktober 2014 trafen sich die Energieverantwortlichen der Teilnehmerbetriebe aus Karlsruhe, um Erfahrungen und den Status Quo rund um das Thema Energieeffizienz in ihren Betrieben auszutauschen.



Gruppenfoto beim Europabad während des 2. Regionaltreffens von Mari:e Karlsruhe

Begrüßt wurden die Teilnehmer von Herrn Link, zuständig für das Energiemanagement, der zunächst kurz die Geschichte des Bades aufzeigte. Im Jahr 2008 eröffnet, wurde das Europabad in seiner noch jungen Geschichte bereits um eine größere Saunalandschaft sowie

gefördert durch



im Rahmen des bundesweiten Mari:e-Verbunds

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

zusätzliche Rutschen erweitert. Zurzeit umfasst das Bad eine Fläche von 5.000m², aufgeteilt in die Bereiche Erlebnisbad, Saunalandschaft und Wellnessbereich. „Trotz des relativ neuen Gebäudes und der damit bereits hohen Standards, die bezüglich der Energieeffizienz während des Baus umgesetzt wurden, spielt das Thema Energiekosten für uns weiterhin eine große Rolle“, erläuterte Herr Link. So wird beispielsweise ein "manuelles Lastmanagement" durchgeführt, bei dem die Saunaöfen gemäß eines Einschaltplanes zugeschaltet werden. Damit werden Lastspitzen, die durch das gleichzeitige Aufheizen der Saunen auftreten können, reduziert, was die Energiekosten senkt.

Darüber hinaus wurde das "Textile Dampfbad" hinsichtlich der neuesten Erkenntnisse bzgl. Formgebung und Bewirtschaftung komplett umgebaut. Dadurch konnten die drei vorhandenen Dampfgeneratoren mit insgesamt 130 kW durch einen Dampfgenerator mit 35 kW ersetzt werden.

Ein genaueres Bild von der Badtechnik konnten sich die Teilnehmer während einer Betriebsbegehung, moderiert vom Betriebsstellenleiter des Europabades, Herrn Raih, machen. Dabei beeindruckte vor allem die Größe der Wärmerückgewinnungsanlage, die, wenn abgeschaltet, von erwachsenen Menschen durchaus komfortabel begehbar ist.



Die Teilnehmer werden über energieeffiziente elektrische Antriebe informiert und tauschen sich über eigene Erfahrungen mit Energieeffizienzmaßnahmen aus.

gefördert durch



im Rahmen des bundesweiten Mari:e-Verbunds

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Im Anschluss an die Begehung erfolgte ein Vortrag durch Herrn Kastner (Umwelt-Technik-Marketing) über energieeffiziente elektrische Antriebe, das technische Schwerpunktthema des 2. Regionaltreffens von Mari:e Karlsruhe. Dabei standen vor allem die Vorgehensweise bei der Erfassung und Analyse des aktuellen Motorbestandes sowie die daraus ableitbaren Optimierungsmöglichkeiten im Vordergrund. Die höchsten Einsparpotenziale liegen vor allem bei Motoren im Dauerbetrieb, älteren Motoren sowie bei nicht-drehzahlgeregelten Motoren. Die Anpassung letzterer an unterschiedliche Lastgänge mit Hilfe von adaptiven Regelungskonzepten oder Frequenzumrichtern wurde auch thematisiert.

Im Anschluss an den Vortrag entstanden eine aktive Diskussion und ein reger Erfahrungsaustausch zwischen den Mari:e Karlsruhe Teilnehmern, welche zudem vom aktuellen Stand der Umsetzung ihrer eigenen Energieeffizienzmaßnahmen berichten konnten.

Das Energieeffizienz-Netzwerk Mari:e Karlsruhe wird vom IREES Institut für Ressourceneffizienz und Energiestrategien, Karlsruhe organisiert. Wie „Mari:e – Mach's richtig: energieeffizient“ funktioniert erfahren Interessente unter www.marie.streks.org. Für Mari:e Karlsruhe sind auch noch Plätze frei, bei Interesse können Sie sich gerne melden.

Karlsruhe, den 04. November 2014

(IREES)

Hintergrund:

Das Konzept des Effizienzmodells Mari:e – Mach's richtig: Energieeffizient! richtet sich an kleine und mittelgroße Unternehmen (mit Jahresenergiekosten zwischen 30.000 und 500.000 EURO). Sie sollen befähigt werden, die bestehenden Energieeffizienzpotenziale leichter zu realisieren und am Spitzenausgleich der Energie- und Stromsteuer teilhaben zu können (produzierende Unternehmen).

Dazu tauschen über eine Laufzeit von drei Jahren 10 bis 15 Unternehmen in einem Netzwerk ihre Erfahrungen zur effizienten Nutzung von Energie aus. Basis ist eine Energieberatung zu Möglichkeiten der Energieeffizienzsteigerung und deren Wirtschaftlichkeit. Regelmäßige (zweimal pro Jahr) auf ein vereinbartes Thema vorbereitete und moderierte Treffen bringen neue Informationen und regen den Erfahrungsaustausch an. Ein jährliches Monitoring sichert die Ergebnisse.

Ziel des Mari:e-Netzwerks Nordbaden ist die Senkung der Energiekosten der beteiligten Unternehmen binnen drei bis vier Jahren um durchschnittlich 10 % und zugleich die Verminderung der CO₂-Emissionen. Der gemeinsame Energieverbrauch der 8 Teilnehmer würde um etwa 5.500 MWh pro Jahr vermindert. Dies entspricht dem Energieverbrauch von 150 privaten Haushalten. Weitere Mari:e-Netzwerke befinden sich im Raum Nordbaden, Bielefeld, Leipzig, Nürnberg und Saarbrücken.

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) fördert das Effizienzmodell Mari:e mit Mitteln aus der Klimaschutzinitiative der Bundesregierung. Die Unternehmen erhalten zudem Zuschüsse aus dem Programm „Energieberatung Mittelstand“ bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW).

Die beiden Mari:e-Netzwerke Nordbaden und Karlsruhe werden von der IREES GmbH (Institut für Ressourceneffizienz und Energiestrategien), Karlsruhe, organisiert und begleitet (www.irees.de).

gefördert durch



im Rahmen des bundesweiten Mari:e-Verbunds

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Teilnehmende Unternehmen an Mari:e Karlsruhe

Allspan Spanverarbeitung GmbH, Karlsruhe

Arthur Henninger GmbH, Hagenbach

Ferrotec GmbH, Karlsruhe

Hatz Moninger – Badische Brauhaus GmbH, Karlsruhe

Heimstiftung Karlsruhe

Karlsruher Bäder GmbH Europabad, Karlsruhe

Rudolf Neff GmbH, Karlsruhe

ZaTeC Zahnräder GmbH & Co.KG, Malsch

gefördert durch



im Rahmen des bundesweiten Mari:e-Verbunds

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages